

Sanierung Schutzanlage KP I / BSA I in Lyss

Bauherr

Gemeindeverband für
Öffentliche Sicherheit
Region Aarberg
Bahnhofstrasse 10
3250 Lyss

Planungszeitraum

Ausführung 2018 – April 2019

Leistungen

Planung HLKS SIA Phasen 21 - 53
Fachkoordination



Bausumme

CHF 0.32 Mio HLS

Projektbeschreibung

Die regionale Zivilschutzorganisation Aarberg, die Gemeinde Lyss sowie das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz entschieden sich im Zusammenhang mit der neuen Anlageplanung den geschützten Standort KP I / BSA I an der Sonnhalde 30 weiterhin als aktiven Führungsstandort KP I / BSA I zu nutzen. Die Anlage aus dem Jahr 1970 war nicht mehr zeitgemäss und sämtliche Zulassungskomponenten erfüllten nicht mehr die Anforderungen. Die Zivilschutzanlage umfasst 30 Räume unterteilt in Schlafkojen, Aufenthaltsräumen, Nasszellen und Küche. Die MRI AG durfte die neuen Installationen für die Heizung, Lüftung und Sanitärarbeiten planen und umsetzen. Sämtliche Installationen wurden gemäss den Vorschriften für Schockschutz gebaut. Die Heizung ist mittels Deckenluftheizapparate sichergestellt. Eine aussenaufgestellte Wärmepumpe dient für die Erzeugung der Wärme. Die Lüftungsanlage dient als Frischluftersatz. Sämtliche Sanitär-Leitungen sowie Apparate wurden ersetzt und auf den neusten Stand gebracht.

Spezielles

Die Projektierung von Schutzbauten basiert auf den technischen Weisungen für die Schutzanlagen der Organisation und des Sanitätsdienstes, den technischen Weisungen für spezielle Schutzräume sowie den technischen Weisungen für den Pflicht-Schutzraumbau des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz. Seit 1994 werden Schutzbauten einheitlich gemäss den technischen Weisungen für die Konstruktion und Bemessung von Schutzbauten konstruiert und bemessen.

Die Schutzbauten müssen einen Basisschutz gegen die Wirkungen moderner Waffen aufweisen. Insbesondere gewährleisten diese Anforderungen Schutz gegen alle Wirkungen von nuklearen Waffen in einem Abstand vom Explosionszentrum, in dem der Luftstoss auf ungefähr 100 kN/m² (1 bar) abgenommen hat.

Besonderheiten

Planung von Gas- und Schockschutzanlagen